

BERND ALOIS ZIMMERMANN-GESAMTAUSGABE **Historisch-kritische Ausgabe seiner Werke, Schriften und Briefe**

Träger und Herausgeber: Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz.

Projektleiterin: Prof. Dr. Dörte Schmidt.

Anschriften: Arbeitsstelle Berlin: B. A. Zimmermann-Gesamtausgabe, Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Jägerstraße 22/23, 10117 Berlin; Tel: 030/20370-578 (Pasdzierny), 030/20370-556 (Jäger), 030/20370-350 (Marzillier); e-Mail: pasdzierny@bbaw.de, hemma.jaeger@bbaw.de, felix.marzillier@bbaw.de; Internet: www.bbaw.de/zimmermann. Arbeitsstelle Frankfurt am Main: B. A. Zimmermann-Gesamtausgabe, Goethe-Universität Frankfurt, Institut für Musikwissenschaft, Senckenberganlage 31, 60325 Frankfurt am Main; Tel.: 069/798-22191 (Kuhl), 069/798-22192 (Bohl, Schlosser); Fax: 069/798-22190; e-Mail: a.kuhl@em.uni-frankfurt.de, bohl@em.uni-frankfurt.de, schlosser@em.uni-frankfurt.de; Internet: www.adwmainz.de/zimmermann.

Verlag: Schott Music, Mainz.

Umfang der Ausgabe: Geplant sind elf Abteilungen musikalische Werke mit insgesamt 30 Bänden, z. T. mit Teilbänden, sowie zwei Abteilungen Schriften (2 Bände) und Briefe (4 Bände).

Beschäftigt sind in der Berliner Arbeitsstelle als Wissenschaftliche MitarbeiterInnen Dr. Matthias Pasdzierny (Arbeitsstellenleitung, 50%), Hemma Jäger, M.Ed. (66%, seit Juli Vollzeit) sowie Felix Marzillier, M.Ed. (seit Juni 50%, seit September 66%). In der Frankfurter Arbeitsstelle sind Dr. Adrian Kuhl (Arbeitsstellenleitung), Benjamin Wolff Bohl, M.A. (bis April Vertretung IT-Stelle, 66%; seit Juni als Research Software Engineer, 50%) und Katharina Schlosser, M.A. (50%, ab Oktober Vollzeit) tätig. Als studentische Hilfskräfte sind in der Berliner Arbeitsstelle Judith Treumann, Kai Paschen (seit Januar) und Ole Jana (seit August) angestellt. In der Frankfurter Arbeitsstelle sind Patrick Dziurla, M.A. als Wissenschaftliche Hilfskraft sowie Verena Kolb und Caroline Schneider als Studentische Hilfskräfte mit Abschluss tätig. Bei der Durchführung des Scanauftrags von Notenbeständen im Musikarchiv des WDR sowie bei der anschließenden Metadatenbearbeitung der Scans war Jonas List in Köln als freier Mitarbeiter beschäftigt. Im Mai betreute die Berliner Arbeitsstelle zudem zwei Schülerpraktikantinnen.

Die Bernd Alois Zimmermann-Gesamtausgabe (BAZ-GA) legt die musikalischen Werke Zimmermanns, seine Bearbeitungen fremder Werke, seine Schriften und eine Auswahl seiner Briefe sowie der Gegenbriefe in einer historisch-kritisch edierten Form vor. Dabei erscheinen die Schriften sowie die Briefe und Gegenbriefe in einer kommentierten Edition.

Die BAZ-GA erscheint als Hybrid-Ausgabe, die aus einer herkömmlich in Bänden erscheinenden Druckausgabe und einer digitalen, internetbasierten Edition besteht. Die

gedruckten Bände werden den kritischen Aspekt der Edition eines Notentextes akzentuieren und vor allem die Informationen bereitstellen, die für die musikalische Praxis sowie ein darauf ausgerichtetes wissenschaftliches Interesse relevant sind. Die digitale Edition wird dagegen mehr auf Genese wie Vernetzung der Werke untereinander ausgerichtet sein und so den Ansprüchen eines vertieften, insbesondere quellenorientierten Forschungsinteresses dienen.

Nach Gattungen gegliedert wird die BAZ-GA folgende Abteilungen umfassen: I. Oper, II. Ballette, III. Orchesterwerke, IV. Instrumentalkonzerte, V. Kammermusik, VI. Klavierwerke, VII. Vokalwerke, VIII. Bühnen-, Film- und Elektronische Musik, IX. Hörspielmusik, X. Bearbeitungen, XI. Jugendwerke, Fragmente und Paralipomena, XII. Schriften, XIII. Briefe (Auswahl).

Die Arbeiten an folgenden Notenbänden konnten im Berichtszeitraum weit vorangebracht werden:

II, 1 (Ballette: Kontraste. Musik zu einem imaginären Ballett nach einer Idee von Fred Schneckenburger; Alagoana. Caprichos Brasileiros), herauszugeben von Adrian Kuhl, Redaktion: Katharina Schlosser;

III, 5 (Orchesterwerke: Impromptu für Orchester), herauszugeben von Katharina Schlosser, Redaktion: Adrian Kuhl; (Photoptosis. Prélude für großes Orchester), herauszugeben von Benjamin W. Bohl, Redaktion: Felix Marzillier, Hemma Jäger, Katharina Schlosser; (Stille und Umkehr. Orchesterskizzen), herauszugeben von Hemma Jäger, Redaktion: Matthias Pasdzierny.

Die Editionen und zwei der werkspezifischen Vorworte der beiden vorgenannten Bände befinden sich derzeit in der internen Redaktionsphase, die restlichen Vorworte werden derzeit vorbereitet.

IV, 4 (Instrumentalkonzerte: Requiem für einen jungen Dichter. Lingual für Sprecher, Sopran- und Baß-Solo, drei Chöre, Orchester, Jazz-Combo, Orgel und elektronische Klänge nach Texten verschiedener Dichter, Berichte und Reportagen), herauszugeben von Matthias Pasdzierny, Redaktion: Adrian Kuhl.

Die Kollationierung der Quellen wurde insbesondere hinsichtlich des Tonbandmaterials vorangetrieben. Zum Nachvollzug der technisch komplexen Produktions- und Aufführungsbedingungen wurden zudem beim WDR Archivmaterialien recherchiert und mehrere Zeitzeugengespräche geführt.

Die OCR-Erfassung der Schriften Zimmermanns, die in Zusammenarbeit mit dem Akademienvorhaben OCR-D erfolgte, konnte im Berichtszeitraum abgeschlossen werden. Derzeit werden die erfassten Texte auf Vollständigkeit und auf technische Lesefehler überprüft sowie die vorliegenden Scans der Briefftypskripte Zimmermanns zur OCR-Erfassung vorbereitet. Zum Abschluss gebracht werden konnte auch die Digitalisierung umfangreicher Notenbestände im Musikarchiv des WDR. Die hochauflösenden Scans der dort verwahrten Werke Zimmermanns wurden im Anschluss der Digitalisierung von

MitarbeiterInnen beider Arbeitsstellen vor Ort auf ihre Scanqualität und Metadatenvergabe hin überprüft.

Der Kooperationsvertrag mit dem Zentrum Musik – Edition – Medien (ZenMEM), der die Zusammenarbeit zwischen der BAZ-GA und dem ZenMEM regeln wird, ist ausverhandelt und wurde im Berichtszeitraum unterzeichnet.

Die Arbeiten an der Website konnten nach der Neubesetzung der 2018 vakant gewordenen Stelle des Research Software Engineers wieder vorangebracht werden. Die grundlegende Architektur der WebApp in der eXist-Datenbank wurde wie auch spezifische Templates und Programmfunktionen eingerichtet. Ein Launch der Seite ist noch für das laufende Berichtsjahr avisiert.

Zur Unterstützung bei der Weiterqualifikation ihrer MitarbeiterInnen veranstaltete die BAZ-GA im Januar ein internes Forschungskolloquium, auf dem die MitarbeiterInnen ihre in Arbeit befindlichen Qualifikationsarbeiten zu Zimmermann vorstellten und diskutierten. Im Zuge einer viertägigen Klausurtagung der BAZ-GA konnte Prof. Dr. Pasqual Decroupet (Universität Nizza) für einen internen Analyse-Workshop zu seriellem Komponieren zur Zeit Zimmermanns gewonnen werden.

Auch in diesem Jahr trat die BAZ-GA zu verschiedenen Anlässen an die Öffentlichkeit.

Im März präsentierte Benjamin W. Bohl ein Poster auf der „Music Encoding Conference“ in Wien, während Hemma Jäger und Matthias Pasdzierny im April auf der Tagung „Text- und Musikedition im Zeitalter der Digitalisierung“ (Berlin) über Möglichkeiten digitaler Musikedition am Beispiel der BAZ-GA referierten. Im Mai sprach Adrian Kuhl bei den „Werkstattgesprächen“ in der AdW Mainz über die 2018 von der BAZ-GA initiierte Rekonstruktion von Zimmermanns und Fred Schneckenburgs abstraktem Puppentheater „Das Grün und das Gelb“.

Im Juni beteiligte sich die BAZ-GA am diesjährigen Akademientag in der AdW Mainz sowie im Juli an der dortigen Projektstraße bei der Evaluierung des Akademienprogramms durch den Wissenschaftsrat und informierte an ihrem Stand über das Vorhaben sowie das editorische Arbeiten bei der Erstellung einer Hybrid-Ausgabe.

Im September nahmen KollegInnen des Vorhabens an der Jahrestagung der Gesellschaft für Musikforschung teil. Matthias Pasdzierny referierte hier im Hauptsymposium „Komponieren für das Radio“ über Zimmermanns „Requiem für einen jungen Dichter“.

Darüber hinaus hat sich die BAZ-GA wieder auf der Ebene der Teilnehmenden wie auch auf der Ebene der DozentInnen an der Edirom Summer School in Paderborn beteiligt.

Im derzeit laufenden Antragsverfahren zu einer Nationalen Forschungsdateninfrastruktur (NFDI) hat sich die BAZ-GA aktiv beteiligt. In diesem Zuge erschien auch der Beitrag „Nationale Forschungsdateninfrastruktur, die Initiative NFDI4Culture und die Musikwissenschaft. Materielle und immaterielle Kulturgüter in einer nationalen Forschungsdateninfrastruktur“ von Matthias Pasdzierny, Daniel Röwenstrunk und Dörte Schmidt in

Musikwissenschaftliche Editionen – Jahresbericht 2019

„Die Musikforschung“ 72 (2019), S. 243–249, bei dem die BAZ-GA als Anwendungsbeispiel thematisiert wird.

Im Berichtszeitraum trat außerdem der Beirat zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen und wird die BAZ-GA von nun an als unterstützendes Gremium begleiten.